

An
Stadt Buchholz
Fachdienst StadtGrün
z.Hd. Herr Thomas Sölller



Werner Wiesmaier
Erster Vorsitzender

Handeloh, 24. Februar 2014

Pflege und Entwicklungskonzept Streuobstwiese „Am Krützbarg“

Sehr geehrter Herr Sölller,
der NABU-Buchholz e.V. hat nahe der Kernstadt eine städtische Streuobstwiese begutachtet und möchte aufgrund einiger Defizite bei der Pflege anbieten, eine Patenschaft für unbegrenzte Zeit für dieses Grundstück zu übernehmen.

Wie sie wissen verfügt der NABU-Buchholz seit geraumer Zeit über zwei zertifizierte Biotop-Betreuer sowie weitere sachkundige Personen für Obstbaumschnitt und Bienen, weiterhin Ornithologen, Fledermausexperten und Kartierungsexperten. Ergänzt durch eine kleine Gruppe ehrenamtlich engagierter NABU-Aktivisten mit handwerklichen Fähigkeiten.

Die einzelnen Aktionen und Maßnahmen sollten wir bei einem noch abzustimmenden Ortstermin diskutieren.

Im Folgenden haben wir in der Reihenfolge unserer Sicht der Prioritäten vor, diese Aktionen teilweise selbstständig, teilweise mit Unterstützung der Stadt-Buchholz umzusetzen:

- **Wiederherstellung des Zaunes rund um die Obstwiese**

Um das gesamte Areal ist ein sogenannter Wildschutzzaun errichtet worden. 90% aller Pfähle sind bereits am Übergang zum Erdboden abgebrochen, so dass die Errichtung vorrangig scheint. Zum einen zeigen die Baumstämme einiger Obstbäume einen deutlichen Verbiss durch Rehwild, zum anderen wird diese Streuobstwiese missbräuchlich als Hundeauslaufplatz genutzt, obwohl in unmittelbarer Nähe ein Hundetrainingsplatz ist. Dies verhindert eine Ansiedlung von Bodenbrütern. Die Hunde haben weiterhin bereits an einigen Bäumen bis zu 60cm tiefe Löcher direkt am Stamm gegraben um die dort in Vielzahl vorkommenden Wühlmäuse zu jagen. Diese Löcher müssen umgehend verfüllt werden. Es werden neue Pfähle zu setzen sein und der vorhandene Maschendraht ist erneut zu spannen bzw. da wo erforderlich neu zu setzen. Der NABU würde diese Arbeiten ehrenamtlich ausführen, technische Unterstützung für Transporte der Pfähle bzw. Löcher bohren ist jedoch erforderlich.

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.

Geschäftsadresse:

NABU Buchholz e.V.

Ameisenweg 9
21256 Handeloh
Tel. 04188 888 1062
Fax 04188 888 1061

e-mail: info@NABU-Buchholz.de
Internet: www.NABU-Buchholz.de

Vereinsregister Tostedt VR1431

Vorstandsmitglieder:

Werner Wiesmaier
Margarethe Fethke
Dr. Lars Benecke
Reinhard Wietz
Bertram Fischer

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.

Geschäftskonto:

Volksbank Lüneburger Heide
IBAN DE91 2406 0300 2003 233100
BIC: GENODEF1NBU

- **Reparatur des Tores und einer Pforte**

Beide Tore sind umgestürzt und beiseite geräumt worden, so dass die Streuobstwiese bereits mehrfach mit Kraftfahrzeugen befahren wurde (Grillreste wurden im südlichen Teil gefunden). Um diese unnötige Bodenverdichtung durch Befahren zukünftig zu unterbinden sollte ein Tor maßgleich des alten Tores wieder aufgebaut und daneben eine kleine Pforte für Personendurchgang errichtet werden. Beide Eingänge sollten mit korrosionsfreien Vorhängeschlössern verriegelt sein und Schlüssel bei StadtGrün und NABU verfügbar sein. Die vorhandenen Torbeschläge sind noch intakt und werden für eine Wiederverwendung durch den NABU aufbereitet.
- **Informationstafeln**

Neben dem Tor sollte eine kleine Dibond Platte möglichst „Vandalismus-sicher“ installiert werden, die kurz die Passanten darüber informiert, wem diese Streuobstwiese gehört, wer diese betreut und warum diese Anlage nur nach Rücksprache mit dem NABU-Buchholz betreten werden sollte. Später kann im oberen Bereich eine A1 Informationstafel hinzu kommen, die über die Flora und Fauna dieses Biototyps Auskunft gibt.
- **Mähen der Wiese**

Es scheint, dass diese Wiese mehrmals pro Jahr gemäht wurde. Dies sollte bei einem Biotop Streuobstwiese möglichst nicht sein (Bodenbrüter, Bodenleben - insbesondere Ameisen). Mit der Verwaltung der Stadt Buchholz sollten die Zielkorridore für die Wiesenmahd mit dem NABU abgestimmt werden und durch einen Dienstleister inkl. Abfuhr des Mähguts erfolgen.
- **Baumrückschnitte (zu den üblichen Jahreszeiten)**

Die Obstbäume (Apfel, Birne, Kirsche etc.) sind offensichtlich schon länger nicht fachgerecht zurückgeschnitten worden. Der NABU-Buchholz hat eine sachkundige Person, die mit Unterstützung weiterer Aktiver diese Rückschnitte sukzessive durchführen könnte. Insbesondere erkrankte Stellen (Baum-Krebs) wären genauer zu beobachten. Einige wenige Bäume scheinen bereits abgestorben zu sein. Treiben diese im Frühjahr nicht aus, sollten sie ersetzt werden, nicht aber wieder an derselben Stelle.
- **Anpflanzung neuer Obst-Bäume**

Die bisherige Praxis die Bäume in geraden Linien zu pflanzen sollte verlassen werden und die neuen Bäume sollten „verstreut“ gepflanzt werden. Vor der Beschaffung von neuen Pflanzen würde der NABU-Buchholz vorschlagen entweder eigene Experten aus dem NABU-Landesverband Gruppe Streuobstwiesen oder Pomologen zur Beratung hinzuziehen. Vorrangig für unsere Region wären dies Dr. Ute Hoffmann-Deterding bzw. Eckard Brandt. Zu klären ist dann, warum einige Baumarten nicht oder nur sehr kärglich angewachsen sind und welche alten Hochstamm-Sorten für diese Lage und den Boden geeignet wären. Die Anpflanzung und Anfangsbetreuung kann dann im Herbst 2014 unter Nutzung des auf dem Grundstück vorhandenen Wasserbehälters erfolgen.

- **Pflegearbeiten am Grundstück**

Die Randbepflanzung zeigt sich in einem fast vorzüglichen Zustand, lediglich im nördlichen Bereich müssen im Spätherbst einige Birken entfernt werden, da diese beginnen die Obstbäume abzuschatten bzw. zu bedrängen. Partiiell können weitere Büsche in der Randzone dazwischen gesetzt werden um die heutige Vielfalt weiter zu bereichern. Rückschnitte sind ebenfalls an einigen Stellen vorzunehmen.

- **Ansiedlung Fauna**

Neben den schon benannten Rehen, Hunden haben sich auch Wühlmäuse und Kaninchen durchaus schon ausgebreitet. Für erstere ist der Zaun, die beiden letztgenannten sollten u.a. als Futtertiere für Greifvögel dienen. Hierzu müssen die vorhandenen „Ansitzpfähle“ repariert bzw. erneuert werden.

Durch eine ab jetzt äußert extensive Nutzung der Wiese soll u.a. auch erreicht werden, das sich Ameisen verstärkt ansiedeln, welche wiederum für den Grünspecht und Wendehals ein „Anziehungspunkt“ werden könnten.

Ein Hobbyimker würde ab 2015 Bienenvölker (Voraussetzung geschlossener Zaun und kein Vandalismus mehr und keine Pestizide auf den daneben liegenden Äckern) im südlichen leicht beschatteten Teil des Geländes aufstellen.

In die Obstbäume können Nistgelegenheiten für verschiedene Vogelarten und Sommerquartiere für Fledermäuse installiert werden.

- **Für Mensch und Natur**

Es besteht bereits eine unverbindliche Zusammenarbeit mit der Waldschule Buchholz. Ein dort tätiger Lehrer würde gerne mit seiner Klasse eine sogenannte Lebenssäule aufbauen. Hierzu werden eingangs im Unterricht den Kindern die Sensibilität eines solchen Ökosystems nahegebracht und was z.B. der Mensch dazu beitragen kann, die Biodiversität wenigsten auf ausgewählten Arealen wieder halbwegs in ein Gleichgewicht zu bringen. Darüber hinaus könnten einige wenige NABU-Veranstaltungen geplant werden (Führungen, Kräuter- Pflanzen-Kunde, Tag der offenen Tür).

mit freundlichen Grüßen



Werner Wiesmaier

Anlage:

Flora

Neben den noch nicht bestimmten Hochstamm Obstsorten (Apfel, Birne, Kirsche etc.), wir haben 42 Stück gezählt, wurden bereits kartiert:

Randzone:

- Besenginster (*Cytisus scoparius*)
- Echter Beinwell (*Symphytum officinale*)
- Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)
- Gemeiner Hasel (*Corylus avellana*)
- Hänge-Birke (*Betula pendula*),
- Kornelkirsche (*Cornus mas*)
- Kupfer-Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*)
- Liguster, Gewöhnlicher Liguster (*Ligustrum vulgare*)
- Quitte (*Cydonia oblonga*)
- Sanddorn (*Hippophae rhamnoides*)
- Schlehen (*Prunus spinosa*)
- Weiden (*Salix*)
- Weißdorn (*Crataegus*)
- Wildrosen (*Rosa x*)
- Zitter-Pappel / Espe (*Populus tremula*)

Wiese:

- Breit-Wegerich (*Plantago major*)
- Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)
- Feld-Ehrenpreis (*Veronica arvensis* L.)
- Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
- Giersch (*Aegopodium podagraria*)
- Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
- Gundermann (*Glechoma hederacea*)
- Hohler Lerchensporn (*Corydalis cava*)
- Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*)
- Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)
- Quendel (*Thymus*)
- Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata* L.)
- Taubnessel (*Lamium*)
- Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*)

Fauna (erste Beobachtungen)

Insekten:

- Ackerhummel (*Bombus pascuorum*)¹
- Echte Wespen (*Vespinae*), insbesondere die Deutsche Wespe (*Paravespula Germanica*)
- Kleiner Fuchs (*Aglais urticae*)¹
- Kleiner Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*)¹
- Kleiner Kohlweißling (*Pieris rapae*)¹
- verschiedene Kurzfühlerschrecken
- Wildbienen
- Kleiner Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*)¹
- Grüne Stinkwanze oder Gemeiner Grünling (*Palomena prasina*)¹

Reptilien:

- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)¹

Vögel:

- Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*)
- Goldammer (*Emberiza citrinella*)¹
- Feldsperling (*Passer montanus*)
- Rebhuhn (*Perdix perdix*)

Säugetiere:

- Rehwild (*Capreolus capreolus*)
- Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*)
- Wühlmäuse (*Arvicolinae*)
- Feldhase (*Lepus europaeus*)¹
- Maulwurf (Talpidae)

¹) mit Foto dokumentiert